

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden zu-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitberausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwertfische) zu richten.

N 127.

Halle, Donnerstag den 4. Juni
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Juni. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Professor Dr. Hermann in Leipzig, auf Grund der
stattgehabten Wahl, die Friedens-Klasse des Ordens pour
le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist von Prag
zurückgekehrt. — Ihre Königl. Hoheiten die Prinzessin
Charlotte, der Prinz Albrecht und die Prinzessin
Alexandrine, Kinder Sr. Königl. Hoheit des Prin-
zen Albrecht, sind nach Kamenz von hier abgereist. — Se.
Exzellenz der Kanzler des Königreichs Preußen, Dr. von
Wegnern, ist von Stettin, und der General-Major und
Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, Brese, von
Posen hier angekommen.

Die neueste Nummer (3.) des Ministerialblattes für
die gesammte innere Verwaltung enthält u. A. nachstehende
Verfügungen: 1) Vom 15. Januar, wonach die Ansicht,
als ob Communalbeamte zur Uebernahme eines Nebenamts
bei Privatvereinen die Genehmigung der Stadtverordneten
bedürften, nicht als richtig anzuerkennen, vielmehr Seitens
des Ministeriums bei verschiedenen Gelegenheiten gemißbil-
ligt worden ist. 2) Vom 3. März, daß die für das Mi-
litär und die Militär-Anstalten angeschafften Brennmaterialien
von der Communal-Versteuerung befreit sind. 3) Vom
17. Februar, daß Hauslehrer zu der Kategorie der in dem
§. 32. des Armengesetzes vom 31. December 1842 gedach-
ten Personen, unter denen sie eben so wenig, wie in dem
§. 2. l. c. aufgeführt sind, nicht gezählt werden können.
4) Vom 21. März, daß die Unterbringung von Kasen-
den nicht auf Kosten der Staatskosten erfolgen müsse, son-
dern es ist nur die eventuelle Verpflichtung der betreffen-
den Behörde in dem Gesetze ausgesprochen, die Aufnahme
solcher Irren in die dazu bestimmten Häuser auf Kosten
der gesetzlich bestimmten Häuser auf Kosten der gesetzlich
Verpflichteten zu veranstalten. 5) Vom 8. März, betrifft

die Verwendung der zu Kirchen- und Schulbauten auf-
kommenden Collektingelder. 6) Vom 20. April, wegen
Beförderung von Fortbildungsschulen für die aus der Ele-
mentarschule entlassene Jugend. Durch Circularverfügung
des Unterrichts-Ministers, vom 31. Mai 1844, war die
Aufmerksamkeit der Regierungen auf diesen Gegenstand ge-
richtet worden. Indem jetzt für das bisher Geleistete die
Anerkennung ausgesprochen wird, folgen Anleitungen für
die fernere Behandlung dieser Angelegenheit. Darauf hin-
wirkende Vereine und Einrichtungen können (der Verfügung
zufolge) nicht durch administrative Anordnungen und Ver-
fügungen an die Behörden in das Leben gerufen werden;
es liegen aber in der gegenwärtigen Zeit und in dem Volke
selbst so vielfache Elemente und Anknüpfungspunkte zu der-
gleichen Bestrebungen, daß es meistens nur der geeig-
neten persönlichen Anregung und Einwirkung wohlgesinnter
Männer bedarf, um das gewünschte Ziel zu erreichen. «
Ende des künftigen Jahres sollen die weiteren Berichte der
königl. Regierungen über die Erfolge der diesfälligen Be-
mühungen und die gemachten Erfahrungen eingegangen
sein. Zwang soll für die Zwecke der Volksbildung in kei-
ner Weise angewandt werden. 7) Vom 18. April, daß
Anstalten zur Bereitung künstlicher Mineralwässer unzwei-
felhaft zur Kategorie der chemischen Fabriken gehören. Es
bedarf daher nicht nur einer polizeilichen Genehmigung zur
Anlage solcher Anstalten, sondern auch einer besonderen
Aufsicht derselben. 8) Vom 27. April, daß Visitationen
der Material- und Weinhandlungen in der Regel den Orts-
polizei-Behörden zu überlassen sind. 9) Vom 28. Februar,
daß vorläufige Zusicherungen zur dereinstigen Gestattung
einer Gastwirthschaft nicht ertheilt werden dürfen. 10) Vom
22. März, daß Briefe, deren Adressaten ihren Wohnsitz
oder Aufenthaltsort inmittelst verändert haben, nach dem
neuen Wohnorte nachgesandt werden sollen, ohne daß da-
für mehr als die direkte Lage von dem ersten nach dem
Orte, wo der Brief ausgehändigt wird, in Ansatz käme.

Auf Fahrpostsendungen finden diese Bestimmungen keine Anwendung.

Vor wenigen Tagen befand sich der beigeordnete Bürgermeister von Köln, Hr. von Wittgenstein, hier, um mit Sr. Exc. dem Finanzminister den Fahrplan der Köln-Mindener Eisenbahn festzustellen. Die Vollendung der Bahn ist auf den Januar des Jahres 1848 anberaumt. Die Reise von Berlin nach Köln wird man dann in 22½ Stunden bewerkstelligen können. Im kommenden Winter wird die Bahn von Köln aus bis Hamm vollendet sein, so daß die Reise von Köln nach Berlin schon in 36 Stunden zurückgelegt werden kann, falls der Ausführung der Sache von Seite unseres General-Postmeisters Vorschub geleistet wird, woran indessen wohl nicht zu zweifeln sein dürfte.

Berlin, d. 31. Mai. Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung hat in der That beschlossen, nach dem Vorgange anderer Städte, in einer Adresse an den Ober-Bürgermeister Krausnick ihre Wünsche in Betreff der General-synode niederzulegen. Zur Entwerfung derselben ist eine Deputation ernannt und in der nächsten Sitzung wird dieselbe berathen und sofort expedirt werden. Dem Vernehmen nach wird in der Mitte des Magistrats etwas Aehnliches vorbereitet, da die Zeit, die nach dem Geschäftsgange nöthig sein würde, um den Magistrat bei dem Schritte der Stadtverordneten zu theilhaben, bei der am 2. f. M. Statt findenden Eröffnung der Synode nicht mehr ausreicht. Ueber die letztere, und namentlich über die Gegenstände, welche ihr zur Berathung unterbreitet werden sollen, laufen mancherlei Gerüchte um; da es aber eben nur Gerüchte sind, so wollen wir lieber unsre Leser damit verschonen und erst sehen, falls diese Einsicht nach dem Geschäftsgange der Synode möglich sein wird, was sich nach ihrer Eröffnung davon bestätigen wird. Inzwischen rühren sich die verschiedenen religiösen Parteien auf mannigfache Weise. Die Broschüren über die religiöse Frage mehren sich mit jedem Tage und eine Menge anderer werden während des Laufes der Synode noch erwartet. Die Schleiermacher'sche Partei hat noch kurz vor der Eröffnung den Band der Schleiermacher'schen Werke edirt, welcher die über die Geltung der Augsburg'schen Confession und die Verpflichtung auf dieselbe von diesem berühmten Theologen verfaßten Streitschriften enthält. Die Hengstenberg'sche Partei aber erläßt so eben einen Aufruf zum Beitritt zu einem „evangelischen BÜCHERVEREIN“, der sich zum Zweck gesetzt hat, „für einen möglichst geringen Preis die Herausgabe bewährter kirchlicher Schriften, älterer sowohl als neuerer Zeit, zu veranstalten und deren Verbreitung in der Gemeinde zu fördern, desgleichen zu neuen Arbeiten auf dem Gebiete der kirchlichen Literatur Anregung zu geben.“ Dem Verein sind durch Cabinets-Ordre vom 16. Januar d. J. schon die Rechte einer moralischen Person beigelegt und durch Rescript der Ministerien der geistlichen Angelegenheiten und des Innern vom 30. Januar d. J. die Bestätigung der Statuten erteilt worden; sie werden aber eben erst jetzt bekannt gemacht und wir entnehmen aus denselben noch, daß die Mitglieder mindestens einen Jahresbeitrag von 2 Thlr. entrichten müssen, wofür ihnen innerhalb des Kalenderjahres, in dessen Laufe sie den Beitrag entrichten, auf ihr Verlangen und nach ihrer Wahl Vereinschriften zu den festgesetzten Preisen verabfolgt werden. Die Thätigkeit des Vereins hat sich bisher auf den Druck von Luthers großem Katechismus (2½ Sgr.) und Speners Katechismus (6 Sgr.) erstreckt; noch im Drucke begriffen sind: Luthers Hauspostille, J. Müllers Erquickstunden und

Arndts wahres Christenthum. Es zeigt von dem jetzt im Volke herrschenden Geschmacke, daß, wie die Ansprache des Vereins selber nicht in Abrede stellt, „eine geraume Zeit hindurch die Theilnahme (an solchen Schriften) abgenommen hat, wie dies am Deutlichsten daraus erhellt, daß keine neue Ausgaben der älteren Erbauungsschriften veranstaltet wurden und die alten Ausgaben keine Abnehmer fanden.“ Um den Unbemittelten ihre Anschaffung zu erleichtern, sollen nun eben Ausgaben für einen geringen Preis veranstaltet werden. „Der Verein wird hierbei zunächst und hauptsächlich solche Schriften in Aussicht nehmen, welche nach Form und Inhalt geeignet sind, bei jedem Gemeindegliede Verständniß und Theilnahme zu finden; er wird jedoch von seiner Thätigkeit die Verbreitung auch solcher, namentlich größerer, Werke nicht ausschließen, welche, der kirchlichen Literatur im eigentlichen Sinne angehörig, ein besonderes Interesse an ihrem Gegenstand voraussetzen.“ Es steht also hiernach in Aussicht, die Werke der Koryphäen der „kirchlichen“ Partei in sehr billigen Ausgaben zu erhalten und vielleicht erhalten wir, wenn der Verein sich weiter ausbreitet, auch nächstens die evangelische Kirchenzeitung um ein sehr Billiges.

Berlin, d. 1. Juni. Wir haben heute einen sehr schmerzlichen Todesfall zu melden, der in weiten Kreisen empfunden werden wird, den des Ober-Konfistorial-Rathes Dr. Philipp Marheineke. Er starb am 31. Mai plötzlich am Schlagfluß. Seine Leiche wird am 4. Juni, den nächsten Donnerstag, um 8 Uhr Morgens, feierlich bestattet werden.

Halberstadt, d. 31. Mai. Se. Majestät der König geruhen, in Begleitung des Prinzen Carl, Königliche Hoheit, nachdem dieselben von dem Mandöver in die Stadt zurückgekehrt waren, zunächst die baulich vollendete Liebfrauenkirche in Augenschein zu nehmen und so wohl über die Ausführung der Baulichkeiten, als über die Proben der Restauration der alten Malereien Ihre höchste Zufriedenheit zu erkennen zu geben. Demnächst besichtigten Se. Maj. auch den Dom, der jetzt mit neuen Stühlen, mit Schnitzwerk im Style des funfzehnten Jahrhunderts geschmückt wird, und geruhen dann auch die Kunstausstellung mit Ihrem Besuch zu beehren, daselbst wohl eine halbe Stunde zu verweilen, Sich sehr wohlgefällig darüber zu äußern und auch zwei sehr schöne Gemälde von Hasenpflug und Ruyter anzukaufen.

Breslau, d. 30. Mai. (Schles. J.) Ueber die schon früher gemeldete Freisprechung des Hrn. Schlössel erfahren wir jetzt noch Folgendes: Am 25. Mai ist demselben in Oppeln *) das Urtheil des Kammergerichts in aller Form publizirt worden. Danach ist Hr. Schlössel von der Anklage des Hochverraths und der Stiftung einer Verschwörung vollkommen freigesprochen; was eine zweite Anklage auf Erregung von Mißvergnügen betrifft, die man auf einige von dem Angeklagten herausgegebene Broschüren begründen wollte, so hat das Kammergericht erklärt, daß diese Anklage nicht vor sein Forum gehöre.

Hannover, d. 27. Mai. Am gestrigen Tage sind auch in der zweiten Kammer die Petitionen der Deutsch-Katholiken zur Sprache gekommen und der Empfehlung werth und bedürftig befunden. Allerdings steht den Ständen in Bezug auf Witzschriften nicht mehr als der Einfluß

*) Hr. Schlössel hat sein Fabrikgeschäft aufgegeben und einige Mitter-äter in Oberschlesien in der Nähe von Oppeln gekauft.

ihrer Verwendung zu Gebote, aber diese Verwendung kann doch auf sehr verschiedene Weise geübt werden. Es ist ein wesentlicher Unterschied, ob die Stände eine Angelegenheit nur im Allgemeinen zur Erwägung der Regierung vorstellen, oder ob sie ihren Einfluß eindringlich dafür anbieten, eine eigene und bestimmte Meinung dabei haben und aussprechen wollen. Es ist zu bezweifeln, daß eine bloße allgemeine Bevormundung, wie sie allen nur irgend begründeten Beschwerden zu Theil wird, in diesem Fall auf die Regierung Eindruck machen, sie zu weiteren Zugeständnissen an die Deutsch-Katholiken bewegen werde. Aber diese kirchliche Frage hat ohne Zweifel für die hiesigen Stände, die nie Gelegenheit gehabt haben, mit dergleichen Fragen umzugehen, große Schwierigkeiten gehabt, und in dieser Rücksicht muß man vorerst damit zufrieden sein, daß sie den Neu-Katholiken überhaupt ihre Theilnahme zugewendet haben. Bis zum nächsten Landtage hat die Krong'sche Stiftung wohl schon einen festeren Boden angenommen, dann zählen wir in unserer Volkskammer auch wohl junge frische Kräfte, die tiefer von den Schwingungen des neuen Geistes berührt, in innigeren Verkehr mit den Forderungen der Gegenwart getreten sind, als die jetzige, die ihren Ursprung früher, als gerade die mächtigste dieser Regungen genommen hat.

Prag, d. 28. Mai. Gestern nach 3 Uhr Nachmittag ist J. Maj. die Kaiserin von Rußland mit der Großfürstin Olga in Prag eingetroffen.

Frankreich.

Paris, d. 28. Mai. Der „Constitutionnel“ behauptet, Louis Bonaparte habe sich zu St. Valery eingeschifft; nach der „Patrie“ soll derselbe sich über Dover nach England begeben haben. Der heutige „Moniteur“, der bis jetzt nichts von der Entweichung des Prinzen Louis Bonaparte enthalten hatte, widerlegt die von dem „Constitutionnel“ und dem „Siècle“ gegebene Nachricht von einem abschläglichen beschiedenen Gnadengesuche des Prinzen in der Weise, daß er erklärt: die von jenen Blättern mitgetheilten Details seien ungenau.

Der Herzog von Montmorency, Pair von Frankreich, ist gestern, 82 Jahr alt, hier gestorben. Er war bei Marschall Ney's Prozeß einer der wenigen Pairs, die den Muth hatten, für den Marschall zu stimmen. Das alte fürstliche Haus Montmorency ist übrigens jetzt bald ganz ausgestorben.

Es heißt jetzt, der Gen.-Lieut. von Rumigny, Adjutant des Königs, werde, da Marschall Bugeaud bei seinem Entlassungsgesuche zu beharren scheine, interimistisch als General-Gouverneur nach Algier gehen, bis die Frage in Betreff der Erhebung dieser Kolonie zu einem Vice-Königthum, mit dem Herzog von Aumale an der Spitze, entschieden sei. Hr. von Rumigny war schon früher einmal provisorischer Gouverneur von Algier.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Mai. Die Versammlung der Whigpartei, welche am Sonnabend in Lansdowne-Hause (denn sie bestand nicht bloß aus Whig-Pairs) gehalten wurde, hat auf den ungewissen und drohenden Zustand der öffentlichen Angelegenheiten einen sehr entscheidenden Einfluß gehabt. Sie hat die Luft aufgeklärt wie ein Donnersturm, und alle Befürchtungen jener monströsen Kombinationen, welche in den letzten Wochen durch die Böswilligkeit der einen Partei und die Unentschlossenheit eines Theiles der

andern erzeugt worden waren, völlig zerstreut. Lord John Russell berief diese Versammlung in dem Hause des großen Leiters der liberalen Partei des Oberhauses zusammen, um seinen unabänderlichen Entschluß zu erkennen zu geben, daß er mit den Protektionisten in keinen Vergleich eingehen werde, daß er jede Unterstützung von Männern verweigere, welche sie ihm nicht aus Achtung vor seinem eigenen Charakter und seinen Meinungen, sondern nur aus Haß gegen seinen erleuchteten Nebenbuhler Sir Robert Peel, zu Theil werden lassen würden, und um seine edlen Anhänger zu beschwören, der Bill ihren ungetheilten einflußreichen Beistand zu gewähren. Bis Sonnabend Nachmittag hatte, ohne allen Zweifel, eine gewisse Anzahl von Whig-Pairs den Entschluß ausgedrückt, ein Amendement zu Gunsten eines niedrigen Zolls auf Korn zu unterstützen, und ihre Trennung von der ministeriellen Majorität würde wahrscheinlich die Protektionisten in den Stand gesetzt haben, ein solches Amendement durchzubringen, folglich die ganze Maßregel zu vereiteln und die bestehende Regierung vom Ruder zu verdrängen. Jetzt ist es indessen selbst von den glühendsten Vertheidigern der Protektionssache anerkannt, daß nichts von ihrer Opposition zu erwarten ist, so erbittert sie auch immer sein möchte. Die Schlacht ist in der That bereits geschlagen.

Der „Observer“ berichtet: Wir sind im Stande, aufs Bestimmteste anzuzeigen, daß unsere Regierung vom Präsidenten der Vereinigten Staaten die förmliche Anzeige erhalten, daß es der Wunsch der amerikanischen Regierung ist, der Vertrag für die gemeinschaftliche Besitznahme des Oregon-Gebiets solle nach Ablauf von 12 Monaten, vom Datum dieser Anzeige an gerechnet, aufhören und außer Kraft treten. — Wir fügen hieran, als in einem gewissen inneren Zusammenhang stehend, folgende Zeilen aus dem heutigen „Standard“: „In Devonport wird das Truppenschiff „Crocobile“ in aller Eile zur Beförderung von Truppen ausgerüstet, und nach der Art und Weise zu schließen, wie dies geschieht, ist es in eine Gegend bestimmt, wo es sich durchs Eis hindurchzuarbeiten haben. In der That heißt es auch, daß der „Crocobile“ eine Abtheilung Artillerie und eine Anzahl leichter Kanonen nach Kanada überführen und zwar seinen Weg direkt nach der Hudsons-Bay, über Labrador und die Hudsons-Strasse nach Fort York an der Mündung des Nelson-Flusses nehmen soll.“

Portugal.

Aus Lissabon melden auf dem Landwege eingegangene Berichte vom 18. Mai die am Tage zuvor geschehene Einreichung der Dimission des gesammten Ministeriums Costa Cabral und daß die Königin dieselbe angenommen habe. Mit der Bildung eines neuen Kabinetts soll Graf Villareal beauftragt worden sein, dessen Sohn in der Provinz Tras os Montes an der Spitze einer insurrectionellen Junta steht. Allgemein glaubte man jedoch, er werde nicht damit zu Stande kommen und dann der Herzog v. Palmella Haupt der neuen Verwaltung werden. Dem Diario do Governo vom 17. Mai nach zu urtheilen würde der Aufstand bald völlig unterdrückt sein. Die Nachrichten aus Oporto stimmen jedoch damit nicht ganz überein.

Bekanntmachungen.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrags, an süßen und sauren Kirschen, hartem Obst und Pflaumen auf den hiesigen Kommunalanlagen soll

Mittwoch den 10. Juni c.

Nachmittag um 1 Uhr auf hiesigem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Lauchstädt, d. 29. Mai 1846.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Erben des zu Burgliebenau verstorbenen Herrn Predigers M. Eichler, beabsichtigen die von ihrem Erblasser nachgelassenen Grundstücke, an einem Wohnhause zu Burgliebenau mit Hof, Scheune, Stall und Garten, 4 Gemeindetheilen, dem Gemeinderechte, drei Aekern Laassfeld, und einem Viertelacker Wiese an den Meistbietenden zu verkaufen.

Im Auftrage der gedachten Erben habe ich hierzu

den zwölften Juni dieses Jahres

Nachmittags 3 Uhr

angesezt, und lade Kauflustige ein, in diesem Termine allhier in meinem Geschäftszimmer zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Merseburg, den 23. Mai 1846.

Der Justiz-Commissar
Wagner.

Gegen billige Vergütung besorgen wir wieder die Einzahlungen auf Halle-Thüringer Eisenbahn-Actien-Quittungsbogen bis 14. Juni.

Halle, den 26. Mai 1846.

A. W. Barntson & Sohn.
H. F. Lehmann.

Badeanzeige.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Badeanstalt aufs Beste wieder eingerichtet ist. Zugleich bemerke ich, daß ich gründlichen Unterricht im Schwimmen ertheile, und bitte daher die geehrten Eltern, welche ihren Söhnen und Töchtern dasselbe erlernen lassen wollen, sich baldigst bei Unterzeichnetem zu melden.

Badeanstalt: Weingärten, Nr. 1863.
W. Hoffmann.

Ein zweiflügliger großer Kleiderschrank mit Schubkasten, auch eine breite Kinderbettstelle steht billig zum Verkauf Klauschor Nr. 2159.

Bei **S. Kirchner** in Leipzig ist erschienen und bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle vorräthig:

Wer dieses Wassers trinket, den wird wieder dürsten.

(Joh. 4, 13.)

An die Reichs-Synode in Berlin.

Stimme eines Laienschülers des seligen Pacificus Sincerus.

gr. 8. geh. 3 Sgr.

Die Glas- und Porzellan-Handlung von **F. A. Pallme** in der großen Steinstraße an der Barfüßerstraßen-Ecke empfiehlt ihr gut assortirtes Lager in feinsten Krystall-, geschliffenen und ungeschliffenen Glaswaaren, desgleichen auch in feinem französischen und deutschen Porzellan, Steingut und Syderolith zu höchst billigen, jedoch festen Preisen.

Funke's Garten.

Donnerstag den 4. Juni Nachmittags 5 Uhr vollstimmiges Concert der Eisleber Bergsänger.

5000, 1500, 1000, 600, 300 und 200 Thlr. sind auszuleihen durch Kleist, große Klausstraße Nr. 896.

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf im Pfarrgehöfte zu Neuh.

Eine gesunde Amme sucht sogleich einen Dienst. Das Nähere beim Schneidermeister Schöne, Leipzigerstr. Nr. 283.

Betten- und Federverkauf.

Hiermit empfehle ich eine bedeutende Auswahl neuer rother und blauer Barchentbetten zu den billigsten Preisen; desgl. alle Sorten neue geriffene böhmische Bettfedern, das Pfund 11 Sgr. bis 1 Thlr.

Lange, Betthändler.

Halle, Trödel Nr. 768.

Zwei starke braune Arbeits-Pferde sind zu verkaufen große Klausstraße Nr. 881.

Auf dem Rittergute Duck soll den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr das zu dem Gute gehörende diesjährige Obst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Öffentlicher Dank.

Allen denen aus der Gemeinde Gröbers, welche unsern verstorbenen Kamerad, den Chaussee-Wärter Demming, am 30. Mai so feierlich zu Grabe begleitet, ihm die letzte Ehre erwiesen und über sein Grab geschossen haben, sowie dem Chaussee-Aufseher Herrn Meinhardt, durch dessen Veranlassung und Anordnen alles geschehen ist, ferner dem Herrn Pastor Herrlein zu Dsmünde für die gehaltene Grabrede, und auch den Herren Kantoren zu Gröbers und Dsmünde für die schön gewählten Grabgesänge, im Namen aller Kameraden unsern herzlichsten Dank.

Die Chaussee-Wärter
Hartmann und Raasche.

Bei **Ph. Neclam jun.** in Leipzig ist so eben erschienen und vorräthig in Halle in **C. A. Kümmel's Sort.-Buchh.**, in Gönnern bei **A. Löffler**:

Das

Zeitalter der Vernunft.

Eine Untersuchung der wahren und unwahren Theologie

von

Thomas Wagne.
1 Thlr.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen bei August Stolle in Bruckdorf.

Beilage

Deutschland.

Merseburg. Von dem Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung hiesiger Stadt ist unter dem 29. Mai d. J. an die Vertreter des Laien-Standes der Provinz Sachsen bei der General-Synode in Berlin das nachstehende Schreiben erlassen worden:

„Durch das Vertrauen Sr. Majestät und der Hohen Königl. Behörden sind Sie zur Theilnahme an den Beratungen der bevorstehenden Landessynode einberufen und beauftragt worden, mit zu rathen, auf welchem Wege der evangelischen Kirche wahrhaft und dauernd geholfen werden möge. Für einen weiten Kreis protestantischer Gemeinden werden Sie den Ausdruck der heißesten Wünsche vermitteln und vor dem Staatsoberhaupte ein Vertreter unserer heiligsten Güter sein. Unsere geistliche Wohlfahrt ist in Ihre Hand gelegt und dies berechtigt uns, auch unsrerseits es auszusprechen, daß wir zu Ihnen das volle Vertrauen haben: Sie werden nach bester Ueberzeugung freimüthig rathen und helfen, daß eine dem Geiste des Christenthums entsprechende, organisch gegliederte Kirchenverfassung, durch freie Vertretung der Gemeinden, in Presbyterien und Synoden erstrebt und das religiöse Bewußtsein der evangelischen Kirche, ihrer Diener und ihrer Bekenner, nicht eingeengt werde in die Schranken der symbolischen Bücher, sondern zurückgeführt und gegründet auf die heilige Schrift, als den alleinigen Quell aller christlichen Erkenntniß.“

Auch von **Nordhausen, Mühlhausen, Groß-Salza, Delitzsch und Löbejün** sind Zuschriften ergangen. In **Erfurt** haben sich der Bürgermeister, Stadträthe, Stadtverordnete und eine große Anzahl Bürger, und in **Naumburg** namentlich zuerst Stadtverordnete einem gleichen Schritte angeschlossen.

Vermischtes.

— **Neapel, d. 16. Mai.** Ein ungewöhnlich heftiger Strococosturm braust seit gestern in Neapel herein; die Campagna felice hat sich in einen dichten grauen Staubmantel gehüllt, und um den Besuv wirbeln Staub- und Rauchwolken in ununterbrochenem Kampfe; die sorrentinische Küste ist ganz und gar den Blicken entschwunden, nur die Spitze des hohen Santangelo mit der dem Erz-Engel Michael geweihten Kapelle schimmert aus einem blau gebliebenen Himmels-Fragment herüber. Pflanzen, Thiere und Menschen sind von diesem afrikanischen Glutrauch zu Boden gedrückt, die Straßen wie ausgestorben und die öffentlichen Plätze ohne Geräusch und Verkehr. Der alte Krater des Besuv ist jetzt nach allen Richtungen hin mit kohlschwarzer scharfer Lava bedeckt; der neue Kezel wächst ungemein rasch zu derselben kottigen Form empor, welche er vor der letzten heftigen Eruption im Jahre 1839 hatte, er ist von allen Seiten sichtbar, und der obere Theil des Berges hat sich so sehr verändert, daß man mit Mühe die vorjährige Gestalt darin wieder erkennt. Die Ausbrüche dauern, weungleich sehr schwach, ununterbrochen fort.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 2. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cent.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Cent.
Et. Schuld.	3 1/2	96 5/8	96 1/3	Preuss.-Magd.	4	103	102	
Präm. Sch. d.				Dbl. L. A.	4	97 1/4		
Seehandl.		87 3/4		Magd. Leipz.				
Kur- u. Km.				do. do. P. Dbl.	4			
Schuldscr.	3 1/2		95 1/4	Brl. Anhalt.		116 1/2		
Brl. Stadt-				do. do. P. Dbl.	4	99 1/2		
Obligation.	3 1/2	97 1/2		Düss. Elberf.	5	111 3/4	110 3/4	
Danziger do.				do. do. P. Dbl.	4	96 3/4		
in Th.				Rheinische		94 1/2	93 1/2	
Böhr. Pfbr.	3 1/2	95 5/8		do. do. P. Dbl.	4	96 3/4		
Grüb. Pof. do.	4	102 3/4		do. v. St. gar.	3 1/2			
do. do.	3 1/2	93 3/8	93 1/8	Sächs. A.	4			
Döpr. Pfbr.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	do. Prior.	4			
Pomm. do.	3 1/2	97 1/4		do. B. v. eing.				
R. u. Km. do.	3 1/2		97	Brl. Stettin.				
Schles. do.	3 1/2		97 1/2	L. A. u. B.		118 1/2	117 1/2	
do. v. Staat				Magd. Hlbfr.	4		114 1/4	
gar. Lt. B.	3 1/2		95 1/2	B. Schw. Fr.	4			
Gold al marc.				do. do. P. Dbl.	4			
Frdrhd'or.		137 1/2	13 1/2	Bonn-Rhein.	5	140		
And. Goldm.				Niedersch.				
à 5 Thl.		127 1/2	12 1/2	Mt. v. eing.	4	96 3/4		
Disconto.		3 1/2	4 1/2	do. Priorität	4	96 3/4	96 1/4	
				W. B. C. - O.	4	96 1/2	89 1/2	

Leipzig, den 2. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3 1/2 % im 14 f. 8. von 1000 u. 500 f. kleinere	94		K. R. West. Metall. pr. 150 f. Conv. à 5 1/2 % lauf. Zinsen à 4 1/2 % à 103 1/2 % im 14 f. 8. à 3 1/2 %		
Königl. Sächs. Land-rentendr. à 3 1/2 % im 14 f. 8. von 1000 u. 500 f. kleinere		98	Pr. Frdrd'or. à 5 f. idem auf 10 f.		
Königl. Pr. Steuer-Kredit- u. Kassensch. à 3 % im 20 f. 8. von 1000 u. 500 f. kleinere	52 1/2		And. ausl. Louisd'or à 5 f. nach geringem Ausmangels- he auf 100 Conv. Spec. u. Gld. auf 100		12
Leipz. Stadt-Obligationen à 3 % im 14 f. 8. von 1000 u. 500 f. kleinere	94 1/2		idem 10 u. 20 Kr. auf 100		3 1/2
Sächs. erbl. Pfand-briefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	99 1/2		Act. d. W. B. pr. St. à 103 %		
S. lauffcher Pfand-briefe à 3 %	92 1/4		Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100		174
S. lauffcher Pfand-briefe à 3 1/2 %	99 1/2		Leipz. Dresd. Eisenb.-Actien à 100 f. pr. 100	126 3/4	
Leipz. Dresd. Cit-fend. P. - Dbl. à 3 1/2 %	105 1/4		Sächsische-Baier. do. pr. 100		59
R. Pr. St. Schuldscr. à 3 1/2 % im Pr. St. pr. 100	96 3/4		Sächsische-Schles. do. pr. 100	101 1/4	
Hamb. Feuerl.-Anl. à 3 1/2 % (300 Mt. Bes. = 150 f.)			Chemnitz-Rieser do. à 100 f. pr. 100	86 1/2	
			Erbau- u. Zittauer do. pr. 100	81 1/2	
			Magd. Leipz. do. incl. Div. u. Schine do. pr. 100	163	

*) d. h. Staat, Kredit- und Staats-Schulden- u. Kassensch.

Familien-Nachrichten.

Verbindungs-Anzeige.
Als ehelich Verbundene empfehlen sich
Eduard Thiele,
Henriette Thiele,
verm. Müller.
Halle, den 2. Juni 1846.

Verbindungs-Anzeige.
Freunden und Verwandten die ergebene
Anzeige ihrer gestern in Berga vollzogenen ehelichen Verbindung.
Ferdinand Selle,
Bertha Selle,
geb. Telemann.
Blüschdorf, den 3. Juni 1846.

Bekanntmachungen.

Verloren.
Am 2. Pfingstfeiertage ist auf der Treppe des Universitäts-Gebäudes um 6 Uhr Abends eine schwarzseidene Kinder-Mantille liegen geblieben, und bald darauf, wie glaubhaft bezeugt worden, aufgenommen worden. Derjenige, welcher sie aufgenommen, wird dringend ersucht, sie gegen eine angemessene Belohnung auf der Pfarre zu Siebichenstein abzugeben.

Neue Matjes-Heringe bei
C. G. Theune & Brauer.

Kunst-Verein.

Die **siebente Kunstausstellung** zu Halle beginnt den 7. Junius und endet um die Mitte des Julius. Der Beitritt zum Verein findet auf vorgängige Anmeldung bei dem Dr. Weber, oder an der Kasse für Einheimische und Fremde unter den in den Statuten festgesetzten Bedingungen bis zum Schlusse der Ausstellung statt. Der Besuch der Kunst-Ausstellung steht den Vereins-Mitgliedern **unentgeltlich**, Fremden gegen ein Eintrittsgeld von 5 Sgr. frei.

Da bei der letzten Ausstellung zum öftern den Vereins-Mitgliedern die vor Jahren ausgestellten Karten fehlten, so werden dieselben bei ihrem ersten Besuche gegen Aufweisung der letzten Quittung oder der Actie an der Kasse neue Karten erhalten. Eben so können Eintrittskarten für die ganze Dauer der Ausstellung zu dem Preise von 10 Sgr. für die in den Statuten genannten Angehörigen der Vereins-Mitglieder, und von 20 Sgr. für Fremde an der Kasse gelöst werden; **dürfen aber nur von denjenigen Personen, auf deren Namen sie lauten, benutzt werden.**
Halle, den 2. Juni 1846.

Der Vorstand.

Die so sehr billigen

wollenen Kleiderzeuge, die Elle von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, werden nur in meinem Laden, Leipziger Straße im Thiemann'schen Hause, verkauft. S. Jonson jun.

Nur noch 150 Stück

der schönsten und neuesten Unschlagetücher, $\frac{14}{8}$ groß, das Stück von 1 Thlr. an, werden ausverkauft bei
S. Jonson jun.

Ein unverheiratheter Gärtner findet ein Unterkommen. Das Nähere Hospitalplatz Nr. 1985. Sonntag nach Pfingsten ladet zum Tanz vergnügen ergebenst ein Thielicke, Restauration bei Niemberg.

Rannische Straße Nr. 537. Nur während des Jahrmarktes,

beim Herrn Degenkolbe  (Heidrichs Haus),

werden die kostbarsten französischen **Herren-Anzüge** zu nachstehend spottbilligen Preisen in einer überraschend grossen und geschmackvollen Auswahl verkauft, als:

1 Paletot: Rock oder Sack in Drell oder Leinen	von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.
1 Paletot: Rock oder Sack von feiner engl. Wolle	von 4 bis 6 "
1 Waterproof unis und melés	von 3 bis 5 "
1 elegant. Sommer-Bournus von schwerem Stoff	von 2 bis 4 "
1 Buckskin-Paletot, melirt und von Drap jaspe	von 6 bis 10 "
1 Tuchrock von franz. oder engl. Tuch	von 6 bis 13 "
1 Buckskinhose von franz. oder engl. Stoff	von 3 bis 6 "
1 Sommerhose von feiner leichter Wolle	von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ "
1 schwere Sommerhose von Leinen oder Drell	von 1 bis 1 $\frac{3}{4}$ "
1 Weste in Sammt, Atlas, Cashemir und Piqué	von 1 bis 3 $\frac{1}{2}$ "
1 Schlaf- oder Hausrock in Körper, Sammt oder wollenen Stoffen	von 1 $\frac{3}{4}$ bis 5 "

 Kinder-Anzüge und wattirte Tuch-Paletots, à la Sac, zu sehr billigen Preisen.

1stes Berliner National-Herren-Kleider-Magazin von Adolph Behrens,
Rannische Straße Nr. 537, beim Herrn Degenkolbe (Heidrichs Haus)
neben dem Gasthof zur goldenen Rose.

Donnerstag, den 4. Juni 1846.

Frankreich.

Paris, d. 29. Mai. Aus Algier vom 23. Mai ist eine traurige Kunde eingelaufen. Sie lautet: Man erfährt aus Nemecen, daß alle unsere Gefangenen, 300 an der Zahl, bis auf sieben oder acht, deren Namen man nicht kennt, auf Abd-el-Kader's Befehl niedergemacht worden sind.

Die gerichtliche Verhandlung in dem Proceß Lecomete wird am 4. Juni beginnen. Es sind 40 Zeugen vorgeladen.

Großbritannien und Irland.

Aus London erfährt man, daß das Haus der Lords am 29. Mai, um 4 Uhr Morgens, die zweite Lesung der Peel'schen Korneinfuhrbill mit 211 Stimmen gegen 164 votirt hat. Ministerielle Mehrheit 47.

Türkei.

In Syrien steht es traurig aus. Das Elend ist so groß, daß mehrere Hungers gestorben sind. Es existirt keine Polizei, und die Diebstähle und Mordthaten nehmen täglich zu. Die politische Macht in den größten Distrikten ist gänzlich in den Händen der drusischen (muhamedanischen) Distriktschefs, und man kann sich denken, wie die Christen sich dabei stehen. Auch waren sie Anfangs April in der tödtlichsten Angst, da sich die Drusen, die trotz der angeblichen Entwaffnung, 6000 Flinten behalten haben, an verschiedenen Orten versammelten. Man geht damit um, einen aus Maroniten, unirten Griechen und Griechen bestehenden Divan zu bilden.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Magdeburg, den 2. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	51	Gerste	22
Roggen	44	Hafer	24

Wasserstand der Saale bei Halle
am 2. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll,
am 3. Juni Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 9 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 2. Juni: 20 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angetommene Fremde vom 2. bis 3. Juni

- Am Kronprinzen:** Hr. Kaufm. Bed u. Hr. Gymnasiast Kraft a. Hamburg. Hr. Gutshof. Bader a. Nordhausen. Die Hrn. Rent. Piel a. Petersburg, Ründiger a. Königsberg. Die Hrn. Kaufm. Reishauer a. Frankfurt, Winkel u. Hr. Optikus Müller a. Berlin. Hr. Damm. Pauli a. Seehausen. Hr. Sect. Manitius a. Seebershausen.
- Stadt Zürich:** Hr. Baumstr. Reiffert a. Erfurt. Hr. Gutshof. Tint a. Städten. Mad. Berg m. Fam. a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Löffow a. Hanau, Henry a. Berlin, Schrader a. Stettin, Moser a. Altona. Hr. Dr. med. Boldemann a. Lübeck. Hr. Amtm. Breden a. Wehlig.
- Goldnen Ring:** Hr. Partik. Stieffer a. Dessau. Hr. Kaufm. Lewke a. Berlin. Hr. Lehrer Böhme a. Stendal. Hr. Prediger Horn a. Thaldorf.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Stuker a. Bernburg. Hr. Oberförster Guffow a. Lobburg. Hr. Forstleute Haupe a. Usherleben. Die Hrn. Cand. Schleicher a. Erfurt, Kaiser a. Suhl. Hr. Com. mis Eggert a. Nordhausen.
- Schwarzen Bär:** Die Hrn. Kaufm. Bretschneider a. Nordhausen, Jordan a. Berlin, Baburger a. Fürth. Hr. Defon. v. Semmern a. Benzingerode. Die Hrn. Fabrik. Nürnberg a. Neustadt, Marz tin a. Hof. Hr. Kunsthd. Jungmann a. Berlin. Hr. Musikus Wohlff a. Oldenburg. Hr. Mechanikus Theuerkauf a. Hameln. Hr. Kaufm. Schaller a. Weimar.
- Stadt Hamburg:** Hr. Fabrik. Gersemann m. Fam. a. Solingen. Die Hrn. Kaufm. Häppler a. Berlin, Sterg a. Posen. Hr. Defon. Lauterbach a. Brandenburg. Hr. Partik. v. Sternberg a. Weimar.
- Goldnen Kugel:** Die Hrn. Offiziere v. Berenhorst u. v. Schömburg a. Meiningen. Hr. Kaufm. Duffhaus a. Jülich. Hr. Cand. Hue a. Kloster-Gröningen.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Partik. v. Walling, Hr. Dr. Offenbach u. Hr. Kaufm. Werge a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Altenau, Jacobson u. Petermann a. Breslau.

Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf beim

Königl. Preuß. Land- u. Stadtgerichte zu Halle a./S.

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Gastwirths Johann Heinrich Schaaf und seiner Ehefrau Marie Caroline, gebornen Otto zu Dppin gehörigen, sub Nr. 1 und 42 der geschlossenen Grundstücke, ingleichen die sub Nr. 15 der Wandelächer von Dppin eingetragenen Grundstücke nach der, nebst Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 7162 Thlr. 11 Sgr. 8¹/₂ Pf., sollen

am 8. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Schaaf'schen Gasthose zu Dppin vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hoffmann meistbietend versteigert werden.

Auction.

Dienstag, den 9. Juni von Morgens um 8 Uhr an, sollen im Pfarrhause zu Wansleben mehrere Wirtschafts-Geräthe, Meubles, Küchen-Geräthe, Sinnen, ein einspänniger Chaisewagen, ein vergl. scher Schlitten, eine Zeugrolle, eine Stuben-Wand-Uhr, so wie einige Ziegen, Federvieh und mehreres Andere, gegen baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirsch- und Pflaumen-Ernde auf den Plantagen des hiesigen Amts soll auf kommenden Sonntag den 7. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose alhier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Amt Erdeborn, den 31. Mai 1846.

Die Obstnutzungen der Landeschule Pforte sollen den 12. Juni Nachmittags 2 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.
C. W. Jäger.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. April d. J., Abends gegen 11 Uhr, ist der Feldhüter Hahn mittelst eines von der Gasse her durch das Fenster gerichteten Schusses im Rathskeller zu Wetzin so schwer verwundet, daß er am 3. Mai c. starb.

Die bisherigen Bestrebungen, den Thäter dieses schweren Verbrechs zu ermitteln, haben noch immer keinen entsprechenden Erfolg gehabt. Solcher Erfolg ist aber auch nur zu erwarten, wenn ein jeder, dem Umstände bekannt geworden sind, die auf das verübte Verbrechen irgendwie Bezug haben könnten, davon Anzeige macht.

Dazu fordern wir hierdurch wiederholt auf. Sowohl das Gesetz, als das Interesse für die öffentliche Sicherheit, machen es jedermann zur Pflicht, solcher Aufforderung nachzukommen.

Unter andern ist es von Wichtigkeit, alle Personen zu erfahren, welche sich an jenem Abende zwischen 9 und 11 Uhr auf den Wegen zwischen dem Schweizerling und der Stadt bis zum Rathskeller befunden haben.

Kosten werden durch dergleichen Anzeigen nicht verursacht, Versäumnisse tarmäßig vergütigt, auch kann auf Belohnung Aussicht gegeben werden, wenn die Anzeigen zur Ermittlung des Thäters führen, nach Beweisaufweis der Umstände, namentlich bei Nachweisung anderer Beweismittel, der Name des Angebers verschwiegen bleiben.

Halle, den 2. Juni 1846.

Das Königl. Inquisitoriat.**Gutsverkauf.**

Verhältnisse bestimmen mich, mein hiesiges Erbrichter gut, wozu 220 Morgen Felder, Wiesen und Holzboden gehören, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Ich habe hierzu einen Termin auf den neun u. zwanzigsten Juni d. J. im Gute selbst anberaumt, und lade zahlungsfähige Kaufliebhaber zu demselben hiermit ein. Die diesjährige, nicht unbedeutende Erndte, wird mit überlassen, und kann die Hälfte der Kaufsumme, nach Befinden auch mehr, gegen 4 pro Cent jährliche Zinsen hypothekällig auf dem Gute stehen bleiben.

Großa im Bitterfelder Kreise,
d. 30. Mai 1846.

Ludwig Pohlitz.

Frischen Kalk

Sonnabend den 6. d. M. bei Träbe.

Beachtenswerthe Anzeige!!!

Die neuesten französischen, Wiener, Berliner und alle Sorten Sommer-Umschlagtücher in einer wohl assortirten Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

M. Salz aus Berlin.

Das Verkaufsort befindet sich Mannische Straße in der goldenen Rose parterre.

Den Herren Hauslehrern,

welche ihre Schüler für die Realschule des Waisenhauses, das Königl. Pädagogium und Gymnasium in Merseburg vorbereiten, empfehlen wir als Leitfaden zu dem mathematischen Unterricht:

Wiegand, Dr., Lehrbuch der Planimetrie.	2	Curse à 10	Sgr.
— " — " Arithmetik.	12 1/2	Sgr.	
— " — " Trigonometrie.	10	Sgr.	
— " — " Stereometrie.	15	Sgr.	
— " — " Mathematische Geographie.	10	Sgr.	

da hiernach in obigen Gymnasien gelehrt wird. Auch in Altona, Annaberg, Berlin, Dorpat, Hamburg, Landsbut, Lemberg, Neubrandenburg etc. etc. sind dieselben eingeführt und in mehreren anderen Schulen in Aussicht gestellt. — Die allgemeine Anerkennung der Schriften zeugt am besten für deren Nützlichkeit.

Lippert & Schmidt in Halle.

Eine neu melkende Kuh ist zu verkaufen bei Peter in Kabaz.

Vorzüglich guten grünen Portorico-Kaffee à Pfund 10 Sgr., bei Parthien etwas billiger empfiehlt

August Gutzzeit.

Es wird für einen jungen Mann von 17 Jahren eine Lehrlingsstelle als Dekonom zum sofortigen Antritt gesucht, und gebeten, Anerbietungen unter der Adresse V. W. zu Halle, poste restante gefälligst zu übersenden.

Den zweiten Transport**neuer Serringe,**

schöner und bedeutend billiger als die ersten, empfiehlt

G. Goldschmidt.

Auf dem Dekonomie-Amte Pforte stehen ein Paar braune Kutschpferde zum Verkauf, unter 2 Paar die Auswahl.

E. W. Jäger.

Ein Laufbursche findet sofort einen Dienst Schulberg 60.

Montag den 8. Juni frischer Kalk bei Stegmann.

Morgen, Freitag,

Militär-Concert

in den Pulverweiden.

11000, 6000, 4000, 3000, 1400, 2 mal 1000, 700, 2 mal 400 und 300 Thaler sind auszuleihen; auch Häuser und Güter zu 200 bis 700 Scheffel Ausfaat sind zu verkaufen durch den Actuar Danker in Halle, Schmeefstr. Nr. 480.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzugeben, daß ich unter heutigem Datum eine Material- und Seltenerwaarenhandlung eröffnet habe.

Löbejün, den 2. Juni.

L. Birckholz, Seltenermeister.

Diesemigen Mitglieder der Liedertafel, welche an der Provinzial-Liedertafel Theil nehmen, wollen die heute Abend in unserem Sommerlokal stattfindende Probe besuchen.

Der Liedertafel fehlt seit einiger Zeit ein Exemplar der I. Tenorstimme des 5. Heftes. Der unbekannt Inhaber desselben wird sehr gebeten, dasselbe baldigst an den Unterzeichneten abgeben zu lassen.

Eduard Stückerath.